

Jahresbericht 2005





Universitätsbibliothek
der Technischen Universität München

Jahresbericht 2005

Inhalt

5 Meilensteine 2005

9 Ausbau der Dienstleistungen

- 10** Verlängerung der Öffnungszeiten
- 12** Dokumentlieferdienst subito
- 13** DocumentWeb – Weltweiter Zugriff auf E-Journals
- 14** Dienstleistungskompass der TUM
- 15** Aufbau der Lehrbuchsammlung Medizin

17 Baumaßnahmen

- 18** Archivraum für wertvolle Altbestände
- 19** Sanierung der Westfassade im Stammgelände

21 Bestand und Medienbearbeitung

- 22** Vorbereitung Umzug von Lehrstuhlbibliotheken
- 23** Neuordnung des Einbandwesens
- 25** Integration der Teilbibliothek Forstwissenschaften
- 26** Umsystematisierungen in Teilbibliotheken
- 28** Aussonderungsaktionen

31 Bibliothekssystem und -technik

- 32** Einführung des SISIS-SunRise Erwerbungsclients
- 34** Neue Funktionen in mediaTUM

37 Veranstaltungen

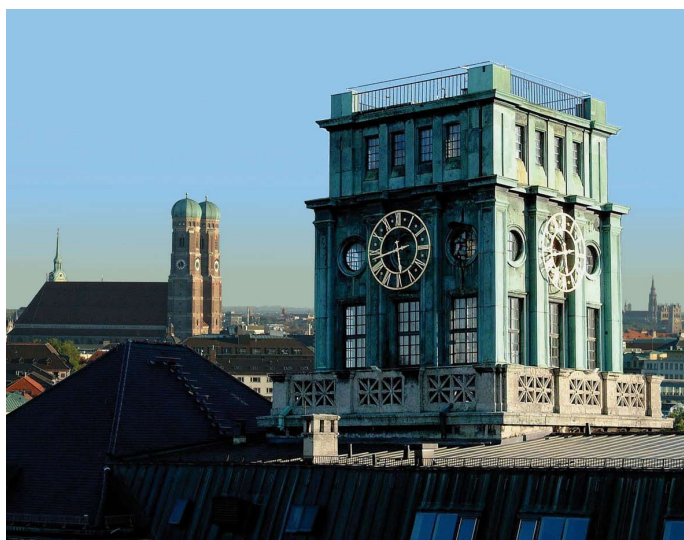
- 38** Tagung der ASpB 2005 in München

41 Anhang

- 42** Kennzahlen zentrale Dienste
- 44** Haushaltsdaten
- 47** Benutzungsdaten
- 48** Bestandsdaten
- 49** Kennzahlen Teilbibliotheken
- 52** Literaturausgaben nach Fakultäten
- 54** Informationen aus der Verwaltung
- 57** Angaben zur Hochschule
- 58** Organigramm
- 60** Stichwortregister



Meilensteine 2005



Als Ende 2005 die Vorbereitung des Jahresrückblicks anlässlich der Weihnachtsfeier der Universitätsbibliothek anstand, hatte ich befürchtet, nicht genügend Material für die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewünschte Präsentation zur Verfügung zu haben. Die Konsultation des Terminkalenders der vergangenen Monate belehrte mich eines Besseren. Die Anzahl der kleinen und großen Projekte, die neben dem Alltagsgeschäft bewältigt wurde, war nahezu schwindelerregend und betraf alle Abteilungen der Bibliothek.

Im Berichtsjahr war die Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken zu Gast an der TUM. Die Organisation des **ASpB-Kongresses** mit mehr als 400 Teilnehmern war eine große Herausforderung für das Organisationskomitee und wurde



engagiert und professionell gemeistert. Artikeln in bibliothekarischen Fachblättern zufolge wurde die Veranstaltung als außergewöhnlich erfolgreich betrachtet. Aus unserer Sicht ist dies umso erfreulicher, als die Vorbereitung der Tagung äußerst komplex und arbeitsintensiv war. Der Aufwand hat sich aber gelohnt.

Weniger spektakulär aber nicht minder wichtig waren viele **Detailaufgaben** wie der in 2004 vorbereitete Relaunch der Internetpräsentation in neuem Layout, die Ausdehnung des Zweigstellenleihverkehrs auf alle Teilbibliotheken des Bibliothekssystems, der große Erfolg unserer Mitarbeiter/-innen beim Dokumentlieferdienst subito oder die Vorarbeiten zur Integration mehrerer dislozierter Bibliotheken in Teilbibliotheken der Universitätsbibliothek.

Die Spannweite der Tätigkeiten reicht von anstehenden Erweiterungen der Systematik im Zuge der bevorstehenden Umstellung der Teilbibliothek Mathematik & Informatik auf systematische Aufstellung über umfangreiche Software-Updates des integrierten Bibliothekssystems SISIS-SunRise, diverse Ausschreibungen zur Beschaffung von Computern einschließlich Peripheriegeräten bis zur Einführung

neuer Dienstleistungen wie Document-Web, dem konfigurations- und ortsunabhängigen Zugang zu den elektronischen Zeitschriften der Bibliothek.

Die vielen sonstigen Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek angemessen zu beschreiben, würde den Rahmen des Jahresberichts oder gar dieses Vorworts sprengen. Viele waren bei der Konzeption und Durchführung der zu bewältigenden Arbeiten beteiligt. Bei allen Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich herzlich für ihr Engagement im Jahr 2005 bedanken.

Systematisch und mit viel Kreativität wurde auch heuer an der **Verwirklichung unseres Bibliotheksentwicklungsplans** gearbeitet und sogar vieles erreicht, das darüber hinaus geht, um allen unseren Kunden exzellente Literatur- und Informationsversorgung anbieten zu können. Dies ist ein sehr dynamisches Ansinnen, denn die Erwartungen der Benutzer an ihre Bibliothek steigt neben anderem proportional zu den technischen Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung.

In den vielbeachteten Hochschulrankings erreicht die Technische Universität München regelmäßig exzellente Plätze, allein



in Deutschland meist die Spitzenposition. Ihre eigene Universitätsbibliothek muss sich bei der Belegung der ersten Plätze im Rahmen der Benchmarking-Initiative BIX-WB leider auf die Position „Effizienz“ beschränken, denn im alles beherrschenden Bereich der Ressourcen sind wir weit abgeschlagen.

Gemessen an den zur Verfügung stehenden Geldern und Personalstellen ist es mehr als erstaunlich, welche Leistungen die Universitätsbibliothek der TUM in diesem Jahr erbringen konnte. Allerdings nähern wir uns immer mehr dem Ende unserer **Entwicklungsmöglichkeiten**. Bei stagnierendem Etat nimmt die Kaufkraft ab, das Ende des Stelleneinzugs, von dem viele andere bayerische Universitätsbibliotheken ausgenommen sind, ist nicht abzusehen. Die Entscheidungsträger von Universitäten müssen sich darüber im klaren sein, dass es eine Elitehochschule ohne ein entsprechend aufwändig alimentiertes Bibliothekssystem nicht geben kann.

Ihr

Reiner Kallenborn



Ausbau der Dienstleistungen

- 10 Verlängerung der Öffnungszeiten
- 12 DocumentWeb – weltweiter Zugriff auf E-Journals
- 13 Dokumentlieferservice subito
- 14 Dienstleistungskompass der TUM
- 15 Aufbau der Lehrbuchsammlung Medizin



Verlängerung der Öffnungszeiten

Obwohl die elektronischen Dienstleistungen der Bibliothek von Jahr zu Jahr zunehmen und der Online-Zugriff darauf auch von außerhalb jederzeit möglich ist, hat die Bedeutung der Bibliothek als physischer Raum nicht abgenommen. Beobachtungen, Umfragen und Nutzungsstatistiken zeigen vielmehr das Gegenteil: Die Bibliothek wird als **Ort des Arbeitens und Lernens, als Ort der Begegnung und Kommunikation** intensiv nachgefragt. Die Universitätsbibliothek hat auf diesen Bedarf reagiert und ihre Öffnungszeiten deutlich erweitert.

In einem **Pilotprojekt** wurde während des Sommersemesters die Teilbibliothek Stammgelände jeweils **am Mittwoch rund um die Uhr** geöffnet. Speziell dafür eingestelltes Aufsichtspersonal beaufsichtigte den Lesesaal und führte Statistik über die Zahl der Bibliotheksbesucher. Der neue Service wurde vom ersten Tag an gut angenommen. Bis Mitternacht kamen regelmäßig 40 bis 50 Benutzer. Aber auch nach 24 Uhr noch bis in den frühen Morgen hinein wurden die neuen Öffnungszeiten genutzt,

allerdings nur von vereinzelten Interessenten; verstärkt wieder ab sieben Uhr.

Parallel zur 24-Stunden-Öffnung wurde versuchsweise auch eine **Samstagsöffnung** eingeführt. Von 10 Uhr bis 16 Uhr versorgte eine studentische Hilfskraft die Bibliotheksbesucher mit den wichtigsten Dienstleistungen. Regelmäßig kamen samstags ca. 150 Besucher in die Bibliothek, zu Prüfungszeiten sogar über 400. Die neuen Öffnungszeiten sorgten auch bei den Medien für Aufmerksamkeit. Rundfunk und Presse berichteten über die Bibliothek.

Aufgrund dieser Erfahrungen und der durchweg **positiven Resonanz** hat die Universitätsbibliothek die bisherigen Öffnungszeiten im Stammgelände neu strukturiert und insgesamt um 30 Stunden pro Woche weiter ausgebaut. Von Beginn des Wintersemesters an war die Bibliothek unter der Woche täglich von 9 Uhr bis 24 Uhr und außerdem an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 15 Uhr zugänglich. Während der gesamten

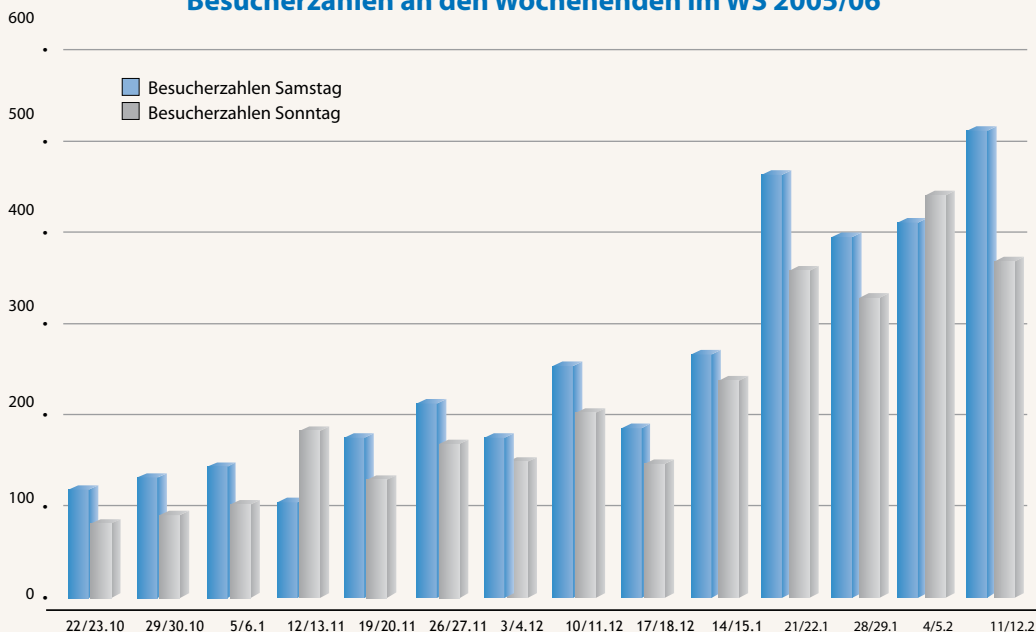


Öffnungszeit standen sämtliche Dienstleistungen von der Recherche über die Literatursuche bis hin zum Scannen und Kopieren zur Verfügung.

Auch in der **Teilbibliothek Weihens-
tephan** wurde das Angebot verlängert.

ter Öffnungszeiten (Mo – Fr bis 20 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr) sehr gut angenommen. An den Samstagen wurden während der Prüfungszeit über 60 Benutzer gezählt. Im Jahr 2006 soll dann auch am Standort Garching wenigstens eine der Teilbibliotheken eine längere Öffnung anbieten.

Besucherzahlen an den Wochenenden im WS 2005/06





Dokumentlieferdienst subito

Die Universitätsbibliothek der TUM ist seit Oktober 2004 **aktive Lieferbibliothek** und Mitglied der Initiative subito-Dokumente aus Bibliotheken e.V. Alle zehn Teilbibliotheken wurden dazu mit Graustufen oder Color-Aufsichtscannern bzw. Flachbettscannern ausgestattet. Als Software für das Dokumentliefersystem wurde MyBib eDoc der Firma Imageware ausgewählt, das auch Plattform für Medea3 und den hausinternen elektronischen Lieferdienst dokumentTUM ist.

Nach Überwindung der ersten Anlaufschwierigkeiten hat sich das Team der zwanzig **Scanoperatoren** sehr schnell aufeinander eingespielt. Obwohl die Anzahl der Bestellungen während des Berichtsjahres kontinuierlich zugenommen

hat und alle Erwartungen übertraf, konnte die Universitätsbibliothek beim monatlichen Ranking allmählich einen konstanten Platz im oberen Drittel unter den insgesamt 33 Teilnehmerbibliotheken erringen.

Der **überraschende Bestellanstieg** seit August war für das Dokumentliefer-team eine besondere logistische Herausforderung. Nahezu die Hälfte der Bestellungen richtet sich an die Teilbibliothek Medizin.



DocumentWeb – Weltweiter Zugriff auf E-Journals

Angehörige der TUM können seit 2005 elektronische Zeitschriften auch außerhalb des Rechnernetzes ihrer Universität lesen. Das auf Initiative des Leibniz-Rechenzentrums entstandene DocumentWeb ist eine nutzerfreundliche Internet-Plattform zum **orts- und rechnerunabhängig Zugang zu den elektronischen Zeitschriften** an der TUM. Die Aufnahme der Datenbanken auf diese Plattform ist geplant.

Nach ausführlichen Tests vor allem durch das Team Elektronische Medien sowie von technischer Seite durch das Leibniz Rechenzentrum erfolgte Anfang 2005 der Startschuss für den neuen Service DocumentWeb. Vorher häuften sich Klagen technisch weniger versierter Nutzer der elektronischen Zeitschriftenbibliothek der TUM, dass ein Zugriff von außen nur mittels des sogenannten VPN-Zugangs (Virtuelles Privates Netz) möglich sei. Die Einrichtung einer **VPN-Verbindung erfordert spezielle Software** und ein beträchtliches Maß an Expertenwissen für die Konfiguration des eigenen Rechners, auf den sich der Netzzugang dann auch beschränkt.

Für die Nutzung der elektronischen Zeitschriften mittels DocumentWeb wird **lediglich ein Internetzugang sowie persönliche MWNID-Kennung** des Münchner Wissenschaftsnetz-ID (MWNID) benötigt. Die MWNID der Studierenden ist Bestandteil des Studentenausweises. TUM-Mitarbeiter können diese Kennung vom jeweils zuständigen Beauftragten ihres Instituts erhalten. Die Übertragung dieser sensiblen Zugangsdaten wird durch eine sichere Verbindung, die dem Internet-Standard SSL entspricht, gewährleistet. Nach dem **Einloggen** kann man auf gewohnte Weise und schnell auf die Volltexte elektronischer Zeitschriften zugreifen, die von der Universitätsbibliothek der TUM lizenziert sind, und zwar **weltweit von jedem Ort aus**.

Der neue Service steht sowohl an der TUM als auch an der Ludwig-Maximilians-Universität München zur Verfügung und ist für Mitglieder der TUM erreichbar unter der Adresse <http://www.lrz-muenchen.de/services/netzdienste/proxy/documentweb/>.



Dienstleistungskompass der TUM

Seit September 2005 bietet die Technische Universität München einen neuen Service für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierenden an. Der sogenannte Dienstleistungskompass ist **als Internetportal konzipiert** und enthält die wesentlichen Geschäftsprozesse und Ansprechpartner der Hochschule. Damit soll insbesondere neuen Mitgliedern und Gästen unserer Hochschule ein **schneller Einstieg in die mitunter sehr verzweigte Struktur des Verwaltung und Fakultäten** ermöglicht werden.

Auf der Seite <http://portal.tum.de/kompass/index.html> findet man neben dem **Link zu Medien und Bibliothek** weitere Themen wie Forschung, Infrastruktur-Service, Personalwirtschaft, Rechnungswesen, Recht und Sicherheitswesen, Studium und Lehre, Formulararchiv und dem Kompendium der Zentralen Verwaltung.

Die derzeit 50 Stichworte aus dem Bereich Medien und Bibliothek, wie z. B. Online-Katalog, Dokumentlieferung, Fernleihe, Elektronische Medien, Adressen, Öffnungszeiten und Publikationsservice führen direkt zu den jeweiligen Informationen.

Die **laufende Pflege der Inhalte** gewährleistet, dass alle Auskünfte rund um die Angebote der Bibliothek stets aktuell und für die Nutzer verlässlich sind. Ein alphabetischer Gesamtindex ermöglicht die globale Suche zu Fragen aus allen vertretenen Gebieten. Die Einbindung der bibliotheksrelevanten Themen in den Dienstleistungskompass ist ein **weiterer Baustein in der Weiterentwicklung der Dienstleistungen** der Universitätsbibliothek.



Aufbau der Lehrbuchsammlung Medizin

Nachdem in den letzten beiden Berichtsjahren die Teilbibliothek Medizin vorwiegend mit Mitteln der Friedrich-Schieder-Stiftung renoviert, neu möbliert und EDV-technisch auf den neuesten Stand gebracht werden konnte, lag in diesem Jahr der **Schwerpunkt der Optimierungsmaßnahmen** bei der Aktualisierung der Literaturbestände.

So wurde eine Aktion zur Aussonderung veralteter Monographien begonnen und der **Grundstock für eine bisher fehlende medizinische Lehrbuchsammlung** gelegt. Fakultät und Fachschaft erstellten Listen mit Titeln, die drin-

gend angeschafft werden sollten. Bis Mitte des Jahres waren rund 200 verschiedene Titel und insgesamt 1500 Exemplare bestellt und eingearbeitet.

Seitdem sind etwa 80 Prozent der Lehrbücher permanent entliehen. In der zweiten Jahreshälfte wurden ca. 1950 Entleihungen gezählt. Diese **intensive Inanspruchnahme** und das durchweg positive Feedback der Studentinnen und Studenten zeigt, dass die Mittel gut investiert wurden.



Baumaßnahmen

- 18 Archivraum für wertvolle Altbestände
- 19 Sanierung der Westfassade im Stammgelände



Archivraum für wertvolle Altbestände

Erstausgaben von Werken bedeutender Autoren des 16. und 17. Jahrhunderts sowie viele andere Rara und Rarissima, die beispielsweise durch den Umzug der Teilbibliothek Architektur in das Stammgelände kamen oder die bisher ohne besonderen Schutz verstreut in den Magazinen der Universitätsbibliothek aufbewahrt wurden, können künftig in einem separaten Archivraum **geschützt, klimatisch angemessen und sicher untergebracht werden**.

Dieser Archivraum wurde im Berichtsjahr gleichsam als Nachtrag zur umfassenden Sanierung der Teilbibliothek Stammgelände 2002 – 2004 hergerichtet und mit Planschränken und vier Meter hohen

Standregalen möbliert. Der Raum hat eine Hauptnutzungsfläche von 30 Quadratmetern. Er verfügt über eine Klimaanlage und erfüllt die strengen Auflagen, die für einen Archivraum gefordert werden. Insgesamt wurden 60 000 Euro aufgewendet. Es ist geplant, den Raum im Zuge weiterer Baumaßnahmen in den nächsten Jahren noch deutlich zu vergrößern.

Um dem wertvollen Bestand der Universitätsbibliothek eine größere Aufmerksamkeit als bisher zu widmen, wird ein eigenes **Referat „Altes Buch und Bestandserhaltung“** eingerichtet. Details der Nutzung und Pflege des Rarabestands sollen dann in einem eigenen Geschäftsgang geregelt werden.



Sanierung der Westfassade im Stammgelände

Eine weitere größere Sanierungsmaßnahme im Berichtsjahr betraf die Westfassade der Teilbibliothek Stammgelände. Hier wurden die seit langem baufälligen Fenster komplett ausgetauscht. Die neuen Fenster sind allerdings nicht mehr kippbar, um die Bausubstanz vor eindringender Luftfeuchtigkeit besser zu schützen.



Bestand und Medienbearbeitung

- 22 Vorbereitung Umzug von Lehrstuhlbibliotheken
- 23 Neuordnung des Einbandwesens
- 25 Integration der Teilbibliothek Forstwissenschaften
- 26 Umsystematisierungen in Teilbibliotheken
- 28 Aussonderungsaktionen



Vorbereitung Umzug von Lehrstuhlbibliotheken

Nachdem im Herbst 2003 die ehemalige Teilbibliothek Architektur in die Teilbibliothek Stammgelände integriert worden war, wurden im Jahr 2005 zwei große Lehrstuhlbibliotheken der Fakultät Architektur für den Umzug vorbereitet: die **Lehrstuhlbibliotheken für Baugeschichte und Kunstgeschichte** mit ihren umfangreichen und teilweise besonders wertvollen Beständen sollten ebenfalls in die Teilbibliothek Stammgelände umgelagert werden.

Das Jahr 2005 war der intensiven Vorbereitung der betroffenen Bestände gewidmet. Mit Hilfe von Werkstudenten, Angehörigen der Lehrstühle und Mitarbeiterinnen der Bibliothek wurden insgesamt etwa **20 000 Bände einer Revision unterzogen**. Die Umzugsbestände wurden erfasst, umkatalogisiert und für den neuen Aufstellungsort mit Signaturschildern und Sicherungsetiketten ausgestattet. Beide Lehrstuhlbibliotheken hatten ihre eigenen Ordnungssysteme, die von alphabetischer Autorenaufstellung bis hin zu einer eigenen Systematik reichten und von

der nun teilweise stark erweiterten oder überarbeiteten TUM-Systematik abgelöst wurden. Soweit möglich wurden die Bücher vor Ort in den Lehrstuhlbibliotheken bearbeitet; für kompliziertere Katalogisierungsaufgaben wurde ein Kurierdienst zwischen den Büros der Sachbearbeiterinnen im Stammgelände und den beiden Lehrstühlen eingesetzt.

Parallel dazu fanden **auch im Stammgelände intensive Vorbereitungen** statt, weil noch vor dem Umzug alle fachlich zur Architektur gehörenden Bestände der Universitätsbibliothek in der Teilbibliothek Stammgelände zusammengeführt und unter einheitlicher Systematik aufgestellt werden sollten.

Von verschiedenen Standorten wurden Zeitschriften und Monographien in die Teilbibliothek transportiert und nach einer Dublettenprüfung **auf die aktualisierte TUM-Systematik umgearbeitet**. Zugleich wurde ein klimatisierter Magazinraum eingerichtet, damit die wertvollen Altbestände sicher und den Richtlinien



der Bestandserhaltung entsprechend untergebracht werden können.

Durch die umfangreichen Vorbereitungen kann **für Anfang 2006 der Umzug der Bau- und Kunstgeschichte geplant** werden, mit dem ein wichtiges

Ziel der Teilbibliothek Stammgelände erreicht sein wird: alle Fakultäten, für deren Literaturversorgung die Teilbibliothek zuständig ist, finden dann einen fachlich professionell sortierten und freihand stehenden Monographien- und Zeitschriftenbestand vor.

Neuordnung des Einbandwesens

Die **Auftragsvergabe an externe Buchbinder** erfolgte an der Universitätsbibliothek seit jeher in dezentraler Verantwortung. Eine Erhebung in den zehn Teilbibliotheken im Berichtsjahr ergab, dass insgesamt neun verschiedene Buchbindereien in einer Geschäftsbeziehung zur Universitätsbibliothek stehen und regelmäßig Bindeaufträge erhalten. Dabei wurden z. B. pro klebegebundenem Zeitschriftenband Netto-Preisunterschiede von bis zu 7,58 Euro festgestellt. Der teuerste Buchbinder verlangte 19,85 Euro pro Band.

Dies war Anlass für eine komplette Neuordnung der Geschäftsbeziehungen zu Buchbindern an der Universitätsbibliothek. Die Bindeaufträge von jährlich 1 500

bis 1 800 Zeitschriftenbänden, ca. 25 Zeitungsbanden und etwa 300 Broschüren sollten künftig zu jeweils gleichen Teilen nur noch an drei Buchbindereien vergeben werden.

Dazu wurde eine **beschränkte Ausschreibung** durchgeführt. Insgesamt sieben Angebote sind form- und fristgerecht eingereicht worden.. Die Preise für den klebegebundenen Zeitschriftenband lagen zwischen 12,50 und 17,00 Euro, bei der Fadenheftung zwischen 14,40 und 19,80 Euro. In die Entscheidung zur Auswahl der günstigsten Angebote wurden auch die Preise für Zeitungsbande und Sichtbroschüren, für die Anfertigung von Taschen und der Stundenlohn für Buch-



reparaturen einbezogen. Die drei **Buchbindereien mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis** erhielten den Zuschlag. Mit ihnen wurde anschließend jeweils ein Vertrag abgeschlossen, der die Geschäftsbeziehung künftig regelt. Es wurde beispielsweise vereinbart, dass die Lieferfrist vom Tag der Auftragsübernahme bis zur Rücklieferung zwei Wochen nicht überschreiten darf.

Für die Arbeitsweise in der Bibliothek wurde ein **neuer Geschäftsgang** ausgearbeitet. Die Aufteilung des Auftragsvolumens sowie die Auftragsvergabe und Etatüberwachung erfolgen demnach künftig ausschließlich zentral durch das Team „Bestandsverwaltung Zeitschriften“. Die Vorbereitung des Bindeguts, die Abholung und Lieferung der gebundenen Bände wird weiterhin dezentral in den einzelnen Teilbibliotheken vorgenommen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort werden vom Team „Bestandsverwaltung Zeitschriften“ geschult und bei der Qualitätskontrolle unterstützt.



Integration der Teilbibliothek Forstwissenschaften

Mit dem Neubau der Teilbibliothek Weihenstephan gab es erstmals an diesem Standort die räumlichen Möglichkeiten, bisher zersplitterte **Buchbestände in einem Gebäude zusammen zu fassen** und für die Benutzung zur Verfügung zu stellen. Größte Herausforderung in diesem Zusammenhang war und ist die Integration der ehemaligen Teilbibliothek Forstwissenschaften in die Bestände der Teilbibliothek Weihenstephan.

Die Teilbibliothek Forstwissenschaften bestand aus drei Magazinräumen sowie einem Lesesaal. Hervorgegangen aus den Beständen der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und den Lehrstuhlbeständen der ehemaligen Fakultät für Forstwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München gab es auch keine Verknüpfung mit dem Ausleihsystem der TUM.

Im Jahr 2003 wurde der Lesesaal der Forstbibliothek geschlossen und die Bestände waren seitdem nur nach Vorbestellung und Umarbeitung in der Teilbibliothek

Weihenstephan ausleihbar. Noch im selben Jahr wurde mit dem Umzug und der **Einarbeitung des Freihandbestandes**, also vor allem der Lehrbücher und Nachschlagewerke begonnen.

Die **Integration des Magazinbestands** wurde dann 2005 in großen Schritten in Angriff genommen: 2000 Regalmeter Zeitschriften und Monographien separat nach etwa einem Dutzend Lehrstühlen aufgestellt und auf drei Magazinräume verteilt, waren umzuziehen, umzuarbeiten und sollten trotzdem währenddessen benutzbar sein. Anfallende Dubletten wurden der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft sowie Lehrstühlen der TUM angeboten.

Durch intensive Vorarbeiten konnten dabei **Mehrfachexemplare bereits vor dem Umzug aussortiert** werden. So mussten von ursprünglich 1000 Metern Zeitschriften nur 430 Meter umgezogen und eingearbeitet werden. Diese Arbeiten wurden zwischen Februar und Juni 2005 erledigt. Seitdem stehen alle



forstwissenschaftlichen Zeitschriften uneingeschränkt im Zeitschriftenlesesaal oder über das Magazin der Teilbibliothek Weihenstephan für die Benutzung zur Verfügung.

Aus Platzgründen konnten zunächst nur die Monographien aus zwei der drei Magazinräume umgeräumt werden (ca. 370 Meter von insgesamt ca. 700 Metern). Sie wurden im Kellermagazin der Teilbibliothek Weihenstephan zwischengelagert

und werden nun mit Nachdruck eingearbeitet. Der restliche Bestand wird im Jahr 2006 folgen.

Die Literaturversorgung für die Studierenden und Wissenschaftler/-innen der Forstwissenschaften konnte durch die Integration der Literaturbestände in die zentral auf den Campus gelegene Teilbibliothek Weihenstephan erheblich verbessert werden..

Umsystematisierungen in Teilbibliotheken

Gemäß der geltenden Bibliotheksordnung der Technischen Universität München soll die Aufstellung der Bestände in den zehn Teilbibliotheken einheitlich nach TUM-Systematik erfolgen. In einigen Teilbibliotheken, die vor langer Zeit aus Lehrstuhlbibliotheken entstanden sind, gibt es jedoch **noch eigene Aufstellungssystematiken**. In zwei Fällen konnte die Umsystematisierung von Beständen im Berichtsjahr begonnen bzw. abgeschlossen werden.

Die **Teilbibliothek Betriebswirtschaftslehre** wird im Jahre 2006 in die Teilbibliothek Stammgelände integriert werden. Als Vorbereitung für den Umzug wurden in den letzten zwei Jahren die Bestände gesichtet und etwa zu einem Viertel ausgesondert. Die Signaturen der verbleibenden 9000 Bücher wurden anhand einer Konkordanz zwischen TUM-Systematik und alter BWL-Systematik vom Bibliothekspersonal vor Ort an das neue Muster angepasst. Anschließend müssen



noch die Zeitschrifteneinzelbände mit dem Bibliothekssystem verknüpft werden, dann ist die Bibliothek bereit für den Umzug in das Stammgelände.

In der **Teilbibliothek Mathematik/ Informatik** stehen die Bestände im Lesesaal alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben des Verfassers geordnet. Diese in mathematischen Institutsbibliotheken noch oft anzutreffende Aufstellungsweise wurde schon seit längerer Zeit von Benutzern und Bibliothekspersonal als unpraktisch kritisiert.

In Anbetracht eines bevorstehenden Jubiläums zum vierzigjährigen Bestehen der Fakultät für Informatik im Herbst 2007 wurde ein **Projekt zur Umsystematisierung** begonnen, damit die Bibliothek zu den Feierlichkeiten die neue benutzerfreundliche Aufstellung der Bestände präsentieren kann.

Es handelt sich um ein sehr umfangreiches Vorhaben, bei dem etwa 60 000 Bände nach den Vorgaben der überarbeiteten TUM-Systematik umgestellt werden. Für die Systematisierung wird auf die Unterstützung von Studierenden der betroffenen Fachgebiete aus höheren Studiensemestern zurückgegriffen. Das

logistische Problem der Zwischenlagerung in den Bibliotheksräumen hat die Projektleiterin genau ausgetüftelt, so dass die Bestände relativ einfach umsortiert werden können, ohne dass die Nutzung während der Projektdauer behindert wird.



Aussonderungsaktionen

Sanierung des Garchinger „Buchstabenmagazins“

Der Bestand des „Buchstabenmagazins“ in Garching (Standortsigel 0021 mit ca. 60000 Bände) enthält seit Jahren eine große Anzahl von Bänden, die mehr oder weniger stark **Schimmelpilzbefall** aufweisen. Die Bände standen ursprünglich im Kellermagazin der heutigen Teilbibliothek Stammgelände, wo sie aufgrund einer teilweise mangelhaften Bausubstanz und unzureichender Klimatisierung nach einem Wasserschaden über längere Zeit einer hohen relativen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt waren. Das Magazin in Garching war vorsorglich für die Benutzung geschlossen worden.

Im Jahr 2002 wurde das Gutachten einer externen Firma zu den voraussichtlichen Kosten einer Schadensanierung in Auftrag gegeben. Die Schätzung des Aufwands ergab einen Betrag von ca. 140000 Euro, der aus eigenen Mitteln nicht aufzubringen war. In der folgenden Zeit wurden **verschiedene Konzepte zur Sanierung entwickelt**. Da keine

Sondermittel in Aussicht standen, wurde der Entschluss gefasst, die Schadenbehebung in mehreren Schritten in Eigenregie durchzuführen.

Hierzu wurde Anfang 2005 ein einschlägig spezialisiertes Labor mit der Untersuchung des Magazins beauftragt. Es wurden mehrere **Abdruckproben und Luftproben** sowohl im ruhenden Zustand als auch bei simulierter Büchernutzung vorgenommen. Die Auswertung der Untersuchungs- und Messergebnisse ergab ein überraschendes Ergebnis: Der Schimmel war ausgetrocknet und inaktiv.

Die gemessenen Pilzsporenkonzentrationen lagen unter den Werten der Außenluft. Das Labor bewertete die Raumluftkonzentration der Sporen als gesundheitlich unbedenklich. Das Gutachten stellte fest, dass sich der **Magazinraum in einem mikrobiologisch-hygienisch einwandfreiem** Zustand befinde. Dieses Ergebnis wurde mit dem zuständigen Betriebsarzt und mit den Sicherheitsbeauftragten des Standorts Garching und der Bibliothek besprochen. Auch von ihrer



Seite gab es keine Einwände mehr gegen eine Freigabe des Magazins.

Damit konnte mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden. Auf der Basis von Katalogausdrucken wurde in einem ersten Schritt gemeinsam vom Medienbearbeitungsteam „Zuberechneter Zugang“ und dem Benutzungsteam „Bestandsverwaltung Zeitschriften“ die **Dubletten ausgesondert** oder entsprechend der Archivierungsrichtlinien der Universitätsbibliothek der TUM in die Regale zurückgestellt.

Beim übrigen Bestand wurde damit begonnen, Band für Band zu begutachten und je nach Zustand die dafür erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Da die Arbeiten zügig voranschreiten, ist davon auszugehen, dass die Sanierung des Magazins im folgenden Berichtsjahr abgeschlossen werden kann.

Aussonderung nach hausinternen Archivierungsrichtlinien

Neben den regelmäßig stattfindenden Aussonderungsaktionen in den Lehrbuchsammlungen musste aufgrund von **Platzproblemen** in größerem Umfang

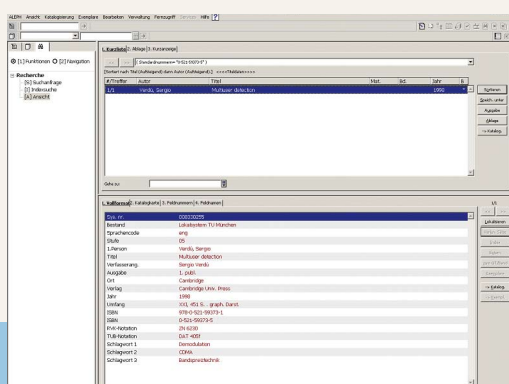
in unseren Teilbibliotheken Sportwissenschaften, Medizin und Betriebswirtschaftslehre ausgesondert werden. Die Entscheidung darüber, ob ein Werk aufgehoben und im Magazin aufgestellt oder an anderen Bibliotheken über eine Tauschliste angeboten wird, orientiert sich an einer differenzierten hausinternen **Archivierungsrichtlinie**. Diese basiert auf staatlich vorgegebenen Richtlinien und dem Grundsatz, Mehrfachexemplare auszusondern.

Aufbewahrt werden in erster Linie Veröffentlichungen zu den Fachgebieten, die an keiner anderen bayerischen Universität in dieser Breite oder Ausrichtung gelehrt werden. Das sind Architektur, Bauingenieurwesen, angewandte Biowissenschaften, Brauwesen, Elektrotechnik, Lebensmitteltechnologie, Maschinenwesen, Sport und Umweltforschung sowie Informatik und Mathematik. Bei den anderen Fächern der Technischen Universität, wie Biologie, Chemie, Medizin, Physik und Wirtschaft, wird nur dann ein Exemplar aufbewahrt, wenn es das letzte an bayerischen Universitäten ist.



Bibliothekssystem und -technik

- 32 Einführung des SISIS-SunRise Erwerbungsclients
- 34 Neue Funktionen in mediaTUM



Einführung des SISIS-SunRise Erwerbungsclients

Mit der Einführung des Erwerbungsclients (EC) des Bibliothekssystems SISIS-SunRise wurde 2005 die **Allegro-Datenbank als Einkaufssoftware abgelöst**. Damit nutzt die Universitätsbibliothek nun alle Softwaremodule des Bibliothekssystems SunRise der Firma SISIS. Beim Bestellvorgang werden die bibliographischen Angaben aus dem Katalog übernommen und müssen nicht gesondert erfasst werden. Außerdem sieht der Bibliotheksnutzer im Online-Katalog bereits, welche Bücher bestellt sind.

Der Kauf von Monographien und Loseblattsammlungen sowie die Inventarisierung der unberechneten monographischen Zugänge werden seit Jahresbeginn vollständig im SISIS-SunRise Erwerbungsclient abgewickelt. Der Aufwand für Schulungen und Umstellung steht in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen, der unter anderem im **automatisierten Mahnverfahren**, in der Möglichkeit der **Online-Bestellungen beim Lieferanten** und in der **vereinlichten Etatüberwachung** liegt.

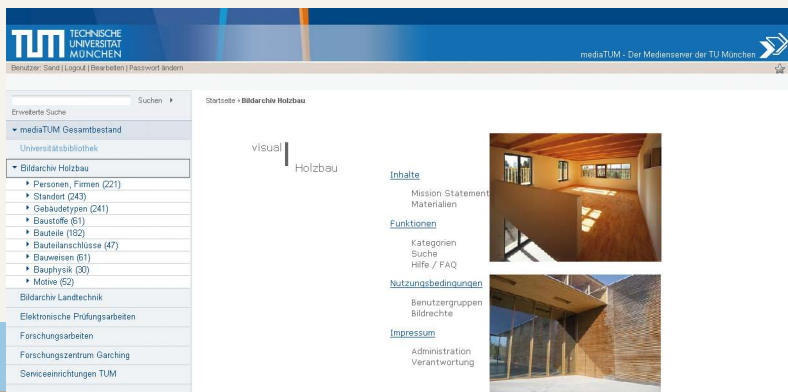
Die Umstellung aller Geschäftsgänge der über 4 000 Zeitschriftentitel, die in der Universitätsbibliothek über Kauf, Pflichtabgabe oder Geschenk einlaufen, auf SISIS-SunRise wurde im Berichtsjahr intensiv vorbereitet. Es wurden Bestellsätze und Kardexkarten angelegt, damit in 2006 die Rechnungs- und Heftbearbeitung ohne Zeitverlust aufgenommen werden kann.

Anhand eines in SISIS-SunRise implementierten Algorithmus werden die Hefteinträge und Mahnroutinen automatisch generiert. Deshalb mussten die Mitarbeiterinnen den **Erscheinungsverlaufs einer jeden Zeitschrift genau analysieren** und in einer Formel abbilden. Mit großem Aufwand und viel Geschick haben die Mitarbeiterinnen diese Leistung parallel zu den regulären Arbeiten des Zeitschriftenteams erbracht.

Im Testbetrieb kristallisierte sich heraus, dass einige Geschäftsabläufe bei der Zeitschriftenbearbeitung, insbesondere im Kardex, nicht zufriedenstellend gelöst sind. Der Druck von Etiketten für Zeit-

schriftenhefte ist nicht vorgesehen, die starre Abbildung eines Erscheinungsverlaufs korrespondiert nicht mit den realen Verschiebungen beim Erscheinen. Zudem sind Umbestellung von Zeitschriften im System umständlich zu handhaben und die Verwaltung von Zeitschriftenumläufen ist nur unausgereift im Erwerbungsclient entwickelt.

Für viele dieser Fälle wurden von dem zuständigen Medienbearbeitungsteam **pragmatische Lösungen** erarbeitet, die jedoch aufgrund der starren Vorgaben des EDV-Systems nicht zufriedenstellend sein konnten. Insgesamt haben wir uns von der Arbeit mit dem Erwerbungsclient mehr Synergien und Erleichterungen erwartet und hoffen auf wesentliche Verbesserungen in den künftigen Versionen von SISIS-SunRise.



Neue Funktionen in mediaTUM

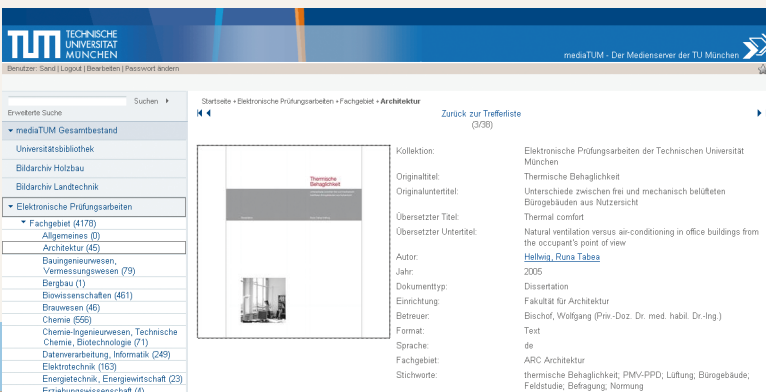
Nach einjähriger Entwicklungsarbeit konnte am 29. Juni 2005 der **Multimedia-server** der Universitätsbibliothek unter der URL <http://mediatum.ub.tum.de> mit über 1 900 elektronischen Dissertationen im Netz freigeschaltet werden.

Die **e-Dissertationen** waren vom alten, in seiner Funktion und Größe nicht mehr ausreichenden System in das neue Metadatenformat von mediaTUM migriert worden. Seitdem werden auch die laufend produzierten Dissertationen direkt in mediaTUM erfasst, verwaltet und über eine komfortable Suchoberfläche präsentiert. Die Arbeitsprozesse wurden weitgehend automatisiert. Die Inhalte werden regelmäßig per OAI-Schnittstelle an die Deutsche Bibliothek gemeldet.

Parallel zum Aufbau des Dissertationenservers wurde an der **Entwicklung elektronischer Bildarchive** gearbeitet. Dazu wurde zunächst eine Anforderungsanalyse bei interessierten Lehrstühlen durchgeführt und damit begonnen, deren Dia- und Fotosammlungen sowie analoge Videos für mediaTUM aufzube-

reiten. Anschließend wurde auf der Basis von Open-Source-Komponenten ein an den Bedürfnissen potentieller Kunden ausgerichtetes **Bildarchivmodul programmiert**, das diesen ermöglichen soll, Inhalte selbstständig einzustellen, zu klassifizieren und zu annotieren. Durch eine **differenzierte Rechtevergabe** wird erreicht, dass Nutzer nur die für sie bestimmten Inhalte sehen können und dass bestimmte Daten (z. B. die voll aufgelösten TIF-Rohdaten) nur nach Einwilligung der Copyright-Inhaber weitergegeben werden.

Die **Rechercheoberfläche** wurde für alle Dokumente nach einheitlichen Prinzipien aufgebaut. Sie teilt sich in zwei Bereiche: den Content-Bereich und die Navigationsleiste. Die Navigationsleiste im linken Teil des Fensters erlaubt das Suchen und Browsen im Inhalt der Datenbank, der auf Wunsch im rechten Teil der Bildschirmseite eingeblendet wird.



Am Ende des Berichtsjahres umfasst der Funktionsumfang von mediaTUM folgende Komponenten:

- eine Erschließung durch Metadaten zu Personen und Dokumenten
- eine komplexe Benutzer- und Rechteverwaltung
- flexibel anpassbare Workflows
- Retrievalfunktionen (z. B. Volltextsuche, Browsinghierarchien)
- Langzeitarchivierung (URN-Vergabe)
- eine OAI-Schnittstelle zum Datenimport/-export



Veranstaltungen

38 Tagung der ASpB 2005 in München



Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V.

Das Jahr 2005 stellte die Universitätsbibliothek der TUM vor eine besondere Herausforderung: an der TU München fand vom 5. bis 9. September 2005 die Jahrestagung der AspB (Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V.) statt, deren **Organisation und Durchführung die Universitätsbibliothek übernommen hatte**. Knapp 40 Firmenaussteller und über 400 Teilnehmer besuchten den alle zwei Jahre stattfindenden Kongress und nahmen an Vortragssessions, Workshops und einem umfangreichen Rahmenprogramm teil.

Mit dem Thema des Kongresses „Spezialbibliotheken zwischen Auftrag und Ressourcen“ wurde die **Entwicklungsperspektive von Bibliotheken** unterschiedlichster Größe und Ausrichtung angesprochen, die im Spannungsfeld von sinkenden Etats und hochdifferenzierten Kundenwünschen ihre Dienstleistungen anbieten. Das **Spektrum der angebotenen Sessions** umfasste einerseits übergreifende Fragestellungen wie Erwerbung und Bestandsaufbau, Management,

Fragen der Ausbildung oder neue Technologien im Bereich der elektronischen Bibliothek. Berücksichtigt wurden andererseits auch Themengebiete, die gerade für Spezialbibliotheken von besonderer Relevanz sind, wie z.B. die organisatorischen Besonderheiten von One-Person-Libraries. Der Blick der Vortragenden richtete sich nicht selten auch über die Grenzen des deutschen Bibliothekswesens hinaus und bezog **internationale Kontakte und Kooperationsprojekte** im Bereich der Spezialbibliotheken ein.

Die Universitätsbibliothek hatte mehrere Monate intensiv auf diesen Termin hingearbeitet, nachdem im Februar 2005 die Entscheidung für München als Tagungsort gefallen war. Das Ortskomitee hatte die Planung der Firmenausstellung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Teilnehmerverwaltung übernommen und war außerdem dafür zuständig, dass die notwendige Infrastruktur für die Tagung (einschließlich der technischen, räumlichen und personellen Ausstattung) vorbereitet wurde. Etwa 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



der Bibliothek waren schließlich bei der Tagung selbst beteiligt und ermöglichten den reibungslosen Ablauf der einzelnen Veranstaltungen. Die Jahrestagung der ASpB hatte der Bibliothek ein Maximum an Einsatz abverlangt hatte, und mit Stolz und Freude konnten die Mitarbeiter sehen, dass ihr Engagement wesentlich zum großen Erfolg der Tagung beigetragen hatte.





...Kohle zu unterhalten, wenn
Wenn diese Lage aber
Flüßigkeit so sehr ersch
ndem die Flüßigkeit
it wird.

gleich weit entf
halten von ein
Filtern Kohle wohl be
fläche, die Kohle wenig be
halten Kohle wenig be
halten Kohle wenig be

Kohle auf dieselben durch
mehreren Staffinier
weit wohlfeiler im
Versuchen im
Anwendung
rischen Koh
erspart
Kohle

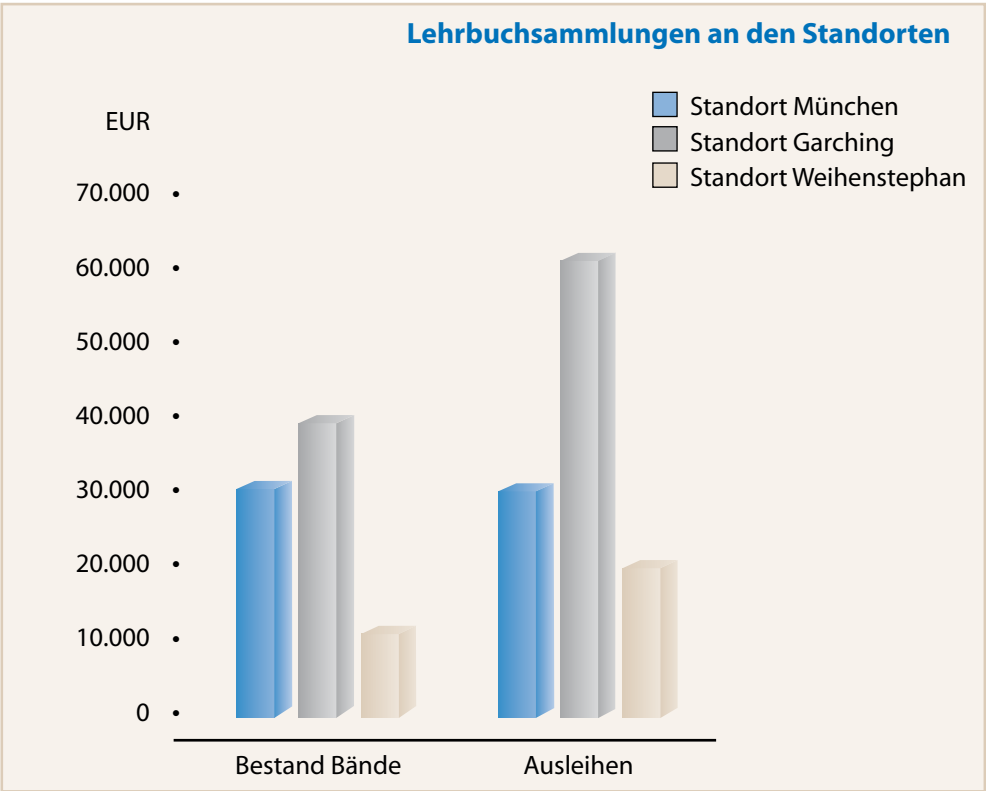
Anhang

- 42 Kennzahlen zentrale Dienste
- 44 Haushaltsdaten
- 47 Benutzungsdaten
- 48 Bestandsdaten
- 49 Kennzahlen Teilbibliotheken
- 52 Literaturausgaben
- 54 Informationen aus der Verwaltung
- 57 Angaben zur Hochschule
- 58 Organigramm
- 60 Stichwortregister

Kennzahlen zentrale Dienste

Lehrbuchsammlungen	
Bestand Bände	79 205
Ausleihen	110 458
Anteil der Ausleihen aus der Lehrbuchsammlung an den gesamten Ausleihen	33 %

Lehrbuchsammlungen nach Standorten			
Standort	München	Garching	Weihenstephan
Bestand Bände	30 139	38 415	10 651
Ausleihen	29 906	61 483	19 069



Elektronische Medien

Gesamtzahl elektronischer Kaufzeitschriften	3 499
Datenbanken	571
Elektronische Dissertationen der TUM gesamt	2 304
Neuzugänge elektronischer Dissertationen	493

Gebende/Aktive Fernleihe

Zahl der eingegangenen Bestellungen	37 017
Zahl der versandten Bücher und Aufsätze	35 421
Positiv erledigte aktive Fernleihen an Gesamtzahl der Bestellungen	96 %

Nehmende/Passive Fernleihe

Zahl der abgesandten Bestellungen	18 122
Zahl der eingegangenen Bücher und Aufsätze	14 496
Positiv erledigte passive Fernleihen an Gesamtzahl der Bestellungen	80 %

Dokumentlieferung subito

Zahl der eingegangenen Bestellungen	19 213
Zahl der versandten Bücher und Aufsätze	15 125
Positiv erledigte aktive Fernleihen an Gesamtzahl der Bestellungen	79 %

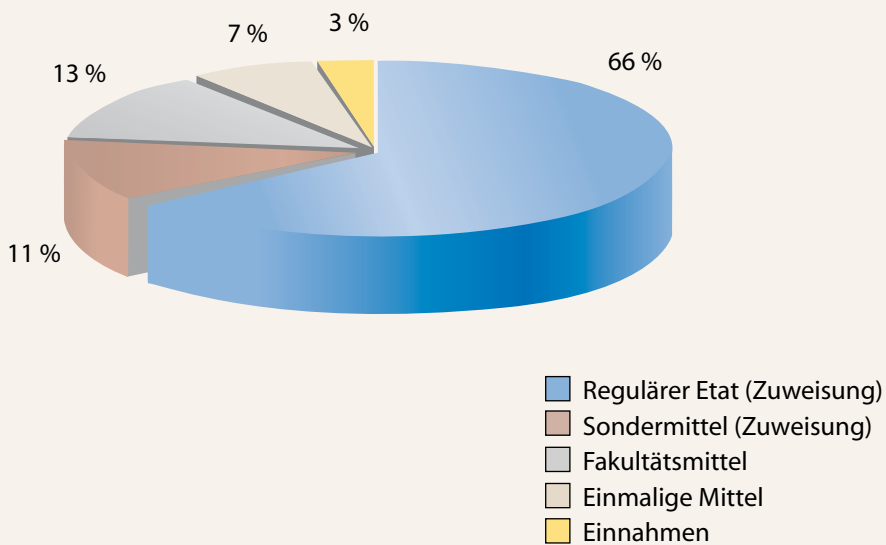
Haushaltsdaten

Einnahmen in Euro

(ohne reguläre Löhne und Gehälter)

Regulärer Etat (Zuweisung StMWFK)	2 733 192
Sondermittel (Zuweisung StMWFK)	460 992
Fakultätsmittel	529 728
Einmalige Mittel (inkl. Erstausrüstungs- und HBFG-Mittel)	280 000
Einnahmen aus kostenpflichtigen Dienstleistungen und Spenden	133 435
Summe	4 137 347

Finanzierung 2005 (ohne reguläre Löhne und Gehälter)

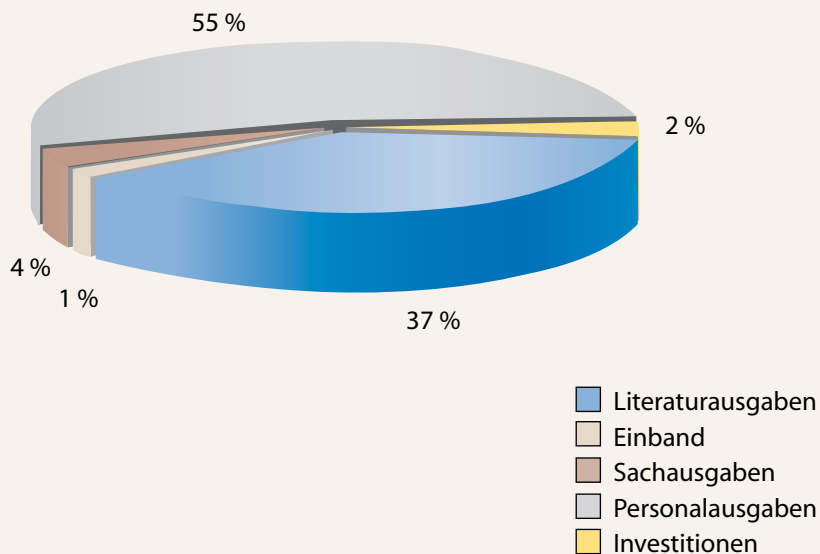


Ausgaben in Euro

(inkl. reguläre Löhne und Gehälter)

Literaturausgaben	3 186 037
Einband	133 709
Sachausgaben	372 636
Personalausgaben	4 764 415
Investitionen (inkl. Neubeschaffungen und Umzüge im Rahmen von Neubau-/Sanierungsmaßnahmen)	180 893
Summe	8 637 689

Ausgaben 2005 (inkl. Löhne und Gehälter)



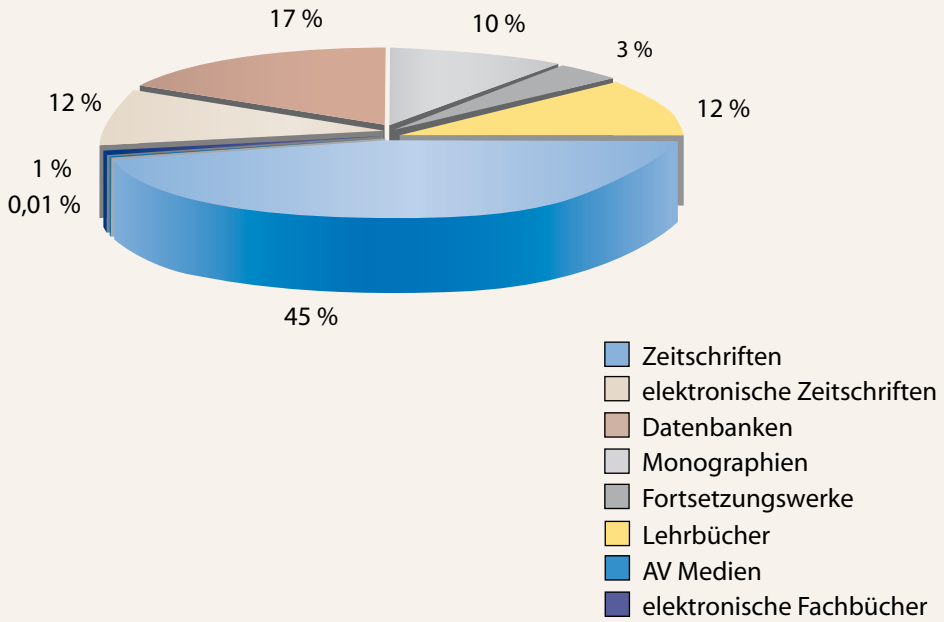
Ausgaben nach Titelgruppen in Euro

Titelgruppe 15	4 376 725
Titelgruppe 55	22 508
Titelgruppe 64	17 821
Titelgruppe 72	6 354
Titelgruppe 73	3 846 772
Titelgruppe 75	82 331
Titelgruppe 77	63 778
Titelgruppe 91	161 975
Titelgruppe 99	59 426
Summe	8 637 689

Literaturausgaben in Euro: einzelne Positionen

Monografien	317 461
Fortsetzungswerke	110 864
Lehrbücher	381 594
Zeitschriften	1 425 358
AV-Medien	602
Elektronische Fachbücher	32 278
Elektronische Zeitschriften	367 112
Datenbanken	550 768
Summe	3 186 037

Literaturausgaben 2005



Benutzungsdaten

Benutzungszahlen

Bibliotheksbesuche	712 026
Gesamtzahl der aktiven Entleiher (Personen)	27 804
Ausleihen (ohne Verlängerungen)	335 313
Entleihungen je aktiver Entleiher	12
Erinnerungen und Mahnungen	3 677

Bestandsdaten

Bestandszahlen

Bestand in Bänden	1 753 000
Elektronische Bestände (ohne elektronische Zeitschriften)	37 126
Zeitschriftentitel in Papierform	3 626
Online-Zeitschriften (Kauf e-only)	3 499
Online-Zeitschriften insgesamt	4 422

Zuwachs an Bänden

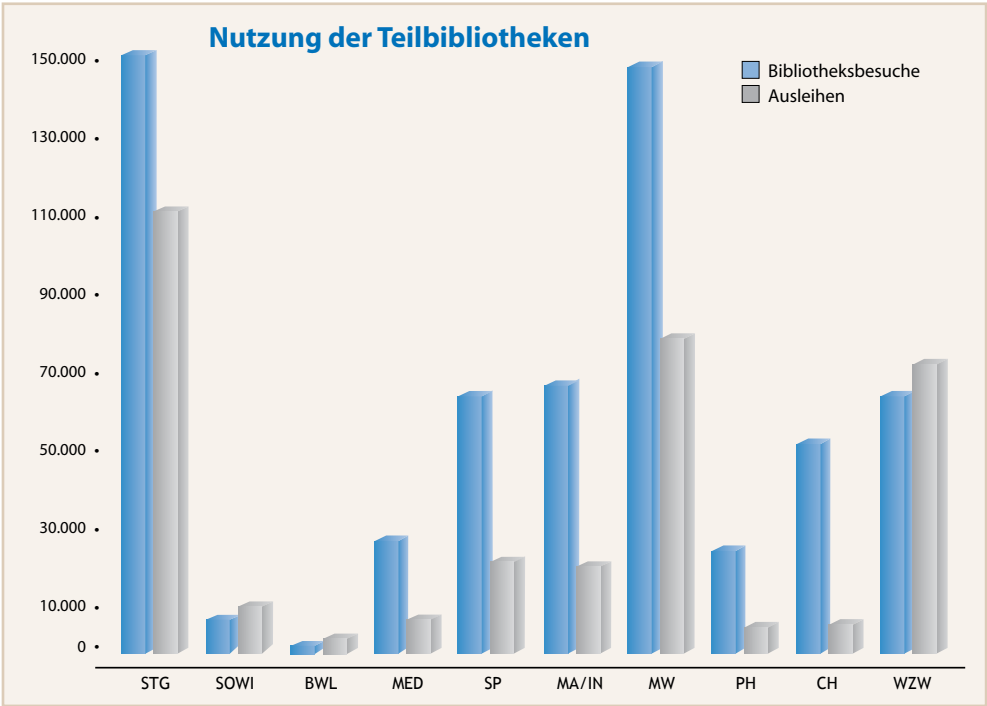
Monographienkäufe	17 642
Dissertationen	1 600
Pflicht, Geschenk, Tausch	29 246
Zeitschriftenbände	8 700
Zuwachs insgesamt	57 188
Aussonderungen	18 192

Bestandserschließung

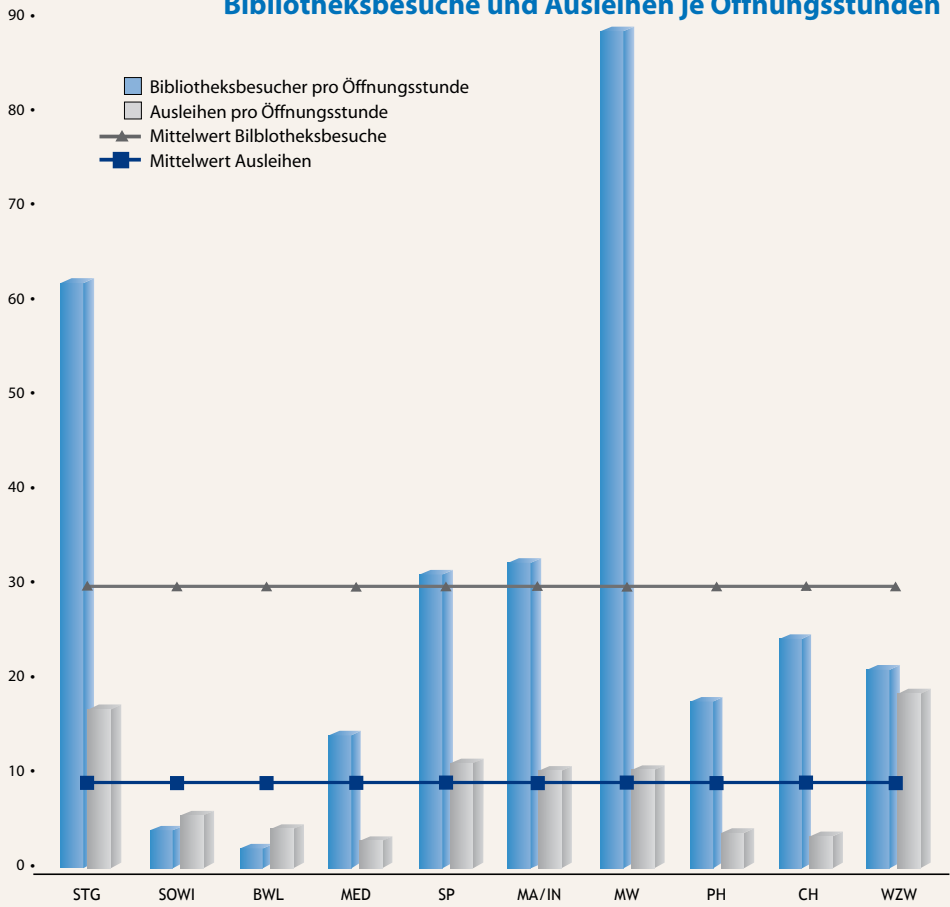
Retrokatalogisierung (alte Bestände rückwirkend im Online-Katalog aufgenommen)	1 205
Insgesamt verbal erschlossene Titel (mit Schlagwort versehen)	599 979
Insgesamt systematisch erschlossene Titel (mit TUM-Notation versehen)	394 979

Kennzahlen Teilbibliotheken

	Betriebswirtschaftslehre	Chemie	Maschinenwesen	Mathematik & Informatik	Medizin	Physik	Sozialwissenschaft	Sportwissenschaft	Stammgelände	Weihenstephan
Öffnungszeiten im Semester (Wochenstunden)	16,5	38,0	38,0	38,0	41,5	32,0	41,0	43,0	85,0	65,0
Benutzerarbeitsplätze	1 230	123	129	260	58	84	8	55	230	270
davon mit Computerausstattung	248	2	10	130	8	7	2	8	40	40
davon mit Internetzugang	244	2	10	130	8	7	2	4	40	40
Bestände	1 543 000	80 600	66 700	129 800	199 400	38 000	42 100	60 300	670 000	246 000
Bestände in Sondermagazinen	210 000								210 000	
Bibliotheksbesuche	712 026	44 400	147 900	64 320	26 668	22 560	6 193	62 332	274 291	61 980
Ausleihen	335 313	5 457	78 170	19 724	5 862	5 081	9 126	21 749	113 757	72 835
von Benutzern angefertigte Kopien	453 520		28 862	36 407				158 098	150 533	79 620
Eingegangene Fernleihbestellungen	37 017	56	125	58	464	127	2 351	957	26 085	5 951
davon positiv erledigt	35 421	49	83	34	407	104	2 255	900	25 121	5 785
davon Kopieraufträge	16 723									



Bibliotheksbesuche und Ausleihen je Öffnungsstunden



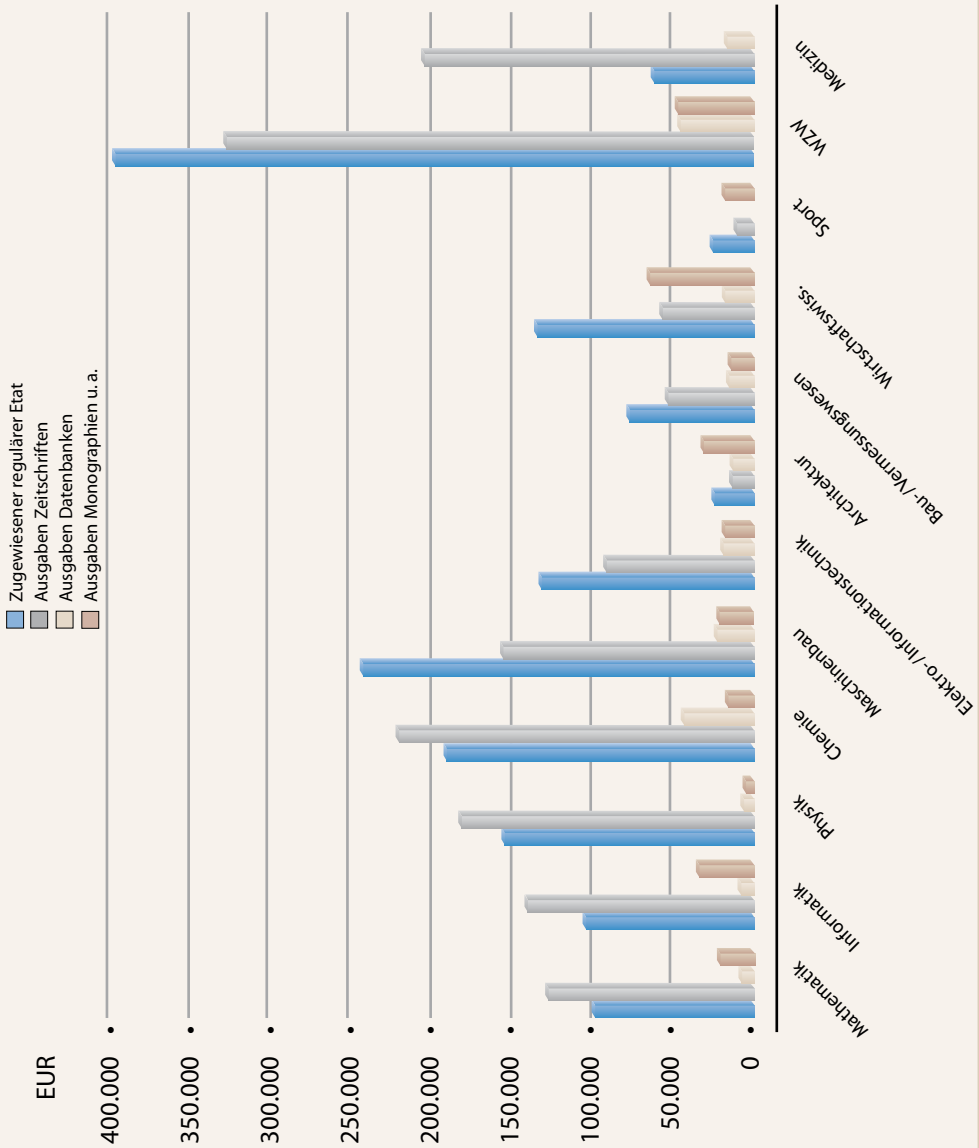
Literaturausgaben nach Fakultäten

	Architektur	Bauingenieur- und Vermes- sungswesen	Chemie	Elektro- und Informations- technik	Informatik	Maschinenwesen
Zugewiesener regulärer Etat	22 518	75 549	188 138	130 375	105 573	241 006
Zuschüsse der Fakultäten			53 685		25 000	
Ausgaben für Zeitschriften	10 463	51 852	222 685	80 111	126 852	156 481
Ausgaben für Datenbanken	10 197	13 152	37 709	15 384	7 436	21 095
Ausgaben für Monographien	27 639	9 632	15 254	13 889	31 595	19 933

	Mathematik	Medizin	Physik	Sportwissen- schaft	Wirtschaftswis- sensschaften	Wissenschafts- zentrum Weihenstephan
Zugewiesener regulärer Etat	96 925	62 332	155 340	23 171	132 659	398 141
Zuschüsse der Fakultäten	57 500	257 863	35 944		3 988	
Ausgaben für Zeitschriften	127 315	208 333	189 815	7 870	50 926	324 352
Ausgaben für Datenbanken	6 002	17 052	5 774	172	16 051	42 226
Ausgaben für Monographien	19 428		1 350	18 712	60 025	44 558

Zuschüsse der Zentralbibliothek für elektronische Medien	358 518
Zuschüsse der Zentralbibliothek für Härtefälle	67 823

Etatzuweisung und Ausgaben nach Fakultäten



Informationen aus der Verwaltung

Ausstellungen

Teilbibliothek Weihenstephan:
Nutztierrassen in Gefahr (8. August bis 15. Dezember 2005)

Personal

Stellenplan	100,75
Stellen entspr. der Einstufung „einfacher und mittlerer Dienst“	42,00
Stellen entspr. der Einstufung „gehobener Dienst“	43,75
Stellen entspr. der Einstufung „höherer Dienst“	15,00
Personal außerhalb des Stellenplans	18,02
Studentische Hilfskräfte	9,51
Im Praktikum befand sich eine Auszubildende des mittleren Bibliotheksdienstes.	

Fortbildung

Hausinterne Veranstaltungen	15
Summe der Fortbildungstage aller Mitarbeitenden	279

Hausinterne Fortbildungsveranstaltungen

Kommunikation mit Benutzern (11. – 12.01.2005)
OPAC-Schulung für Werkstudenten (31.03.2005)
FIZ Technik Informationstag (28.04.2005)
Datenbank-Schulung INSPEC (06.06.2005)
Servicebewusstsein und Dienstleistungsorientierung (08. – 09.06.2005)
Katalogisierung von Non-Book-Materialien (27.07.2005)
Katalogisierung von Non-Book-Materialien (28.07.2005)
SISIS-SunRise-Schulung Katalogclient (02.08.2005)
SISIS-SunRise-Schulung Katalogclient (03.08.2005)
Servicebewusstsein und Dienstleistungsorientierung (12. – 13.10.2005)
Fit im Büro, Stammgelände (14. + 21.11.2005)
Fit im Büro, Garching (17. + 24.11.2005)
Fit im Büro, Weihenstephan (23. + 30.11.2005)
Fairplay am Arbeitsplatz (16.11.2005)
SCOPUS-Präsentation (06.12.2005)

Lehrtätigkeit

Veranstaltungen für die bibliothekarische Ausbildung an der Bayerischen Bibliotheksschule und am Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern:

Bibliotheksrecht I: Erwerbs- und benutzungsrechtliche Fragen (Andreas Bihler)
Einführung in Unix/Linux (Andreas Bihler)
Management – Betriebliche Organisation und Steuerung (Dr. Sabine Hanke)
Mind Map (Dr. Caroline Schramm)
Benutzungsthemen (Dr. Caroline Schramm)
Bibliotheks- und Benutzungsordnung, Mahnwesen (Astrid Götze)

Mitarbeit in Gremien

Teilnahme in Bibliothekskommissionen und Arbeitsgruppen:

Kommission für EDV-Planung (Dr. Reiner Kallenborn)

Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb (Dr. Sabine Hanke)

Kommission für Erschließung (Anette Zaboli)

Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek (Dr. Ralf Grunder)

Arbeitsgruppe Neukonzeption ÖBiB und BFB (Claudia Sand)

Arbeitsgruppe Gateway Bayern (Irmgard Pohrer)

Arbeitsgruppe Imageförderung und Lobbyarbeit im BVB (Silvia Hofmann)

Vorstand IATUL (Dr. Reiner Kallenborn)

Mitgliedschaften der Universitätsbibliothek

Deutscher Bibliotheksverband (DBV) e.V.

Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) e.V.

Arbeitsgemeinschaft der Sportwissenschaftlichen Bibliotheken (AGSB)

Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI) e.V.

International Association of Technological University Libraries (IATUL)

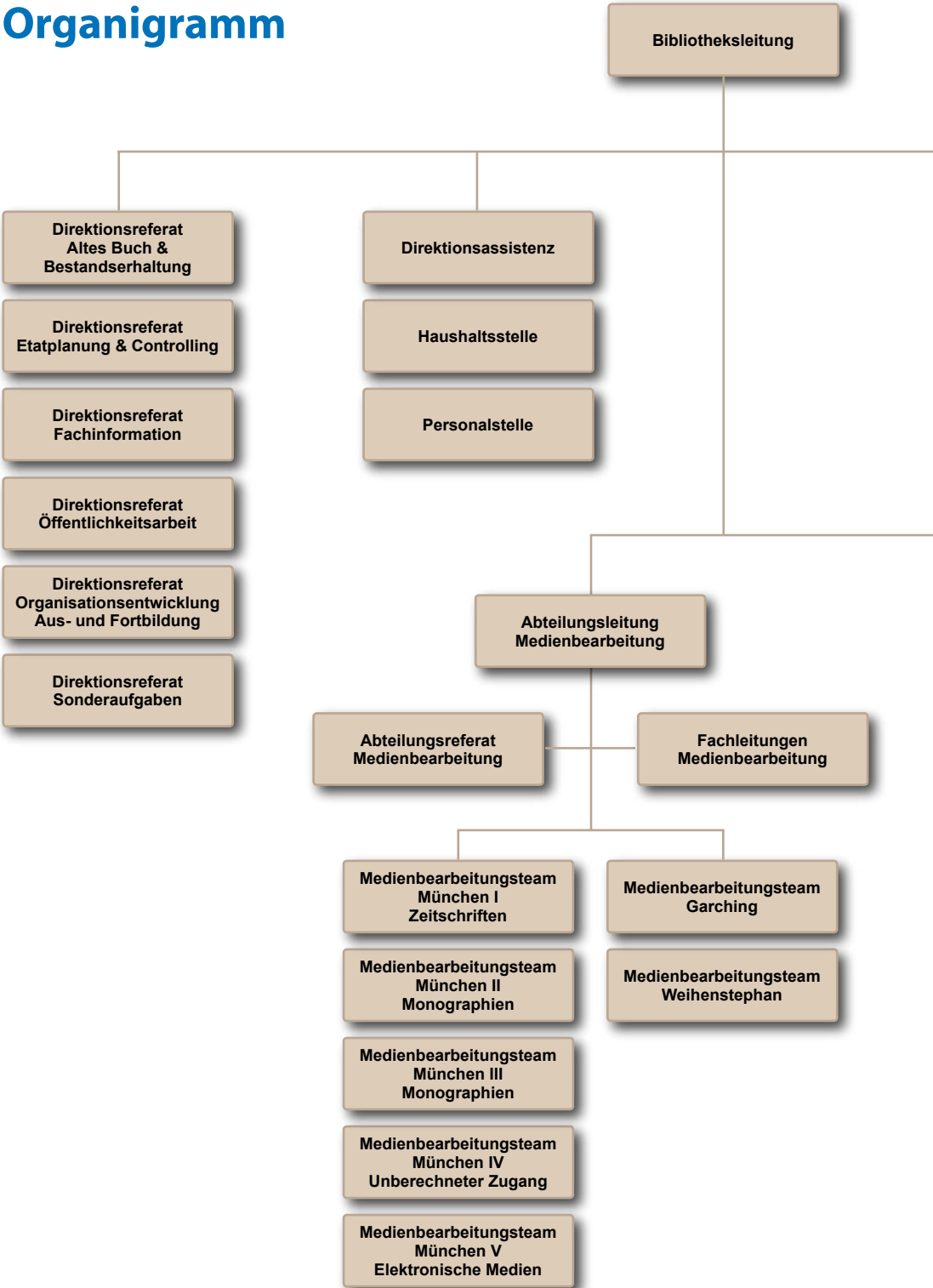
Angaben zur Hochschule

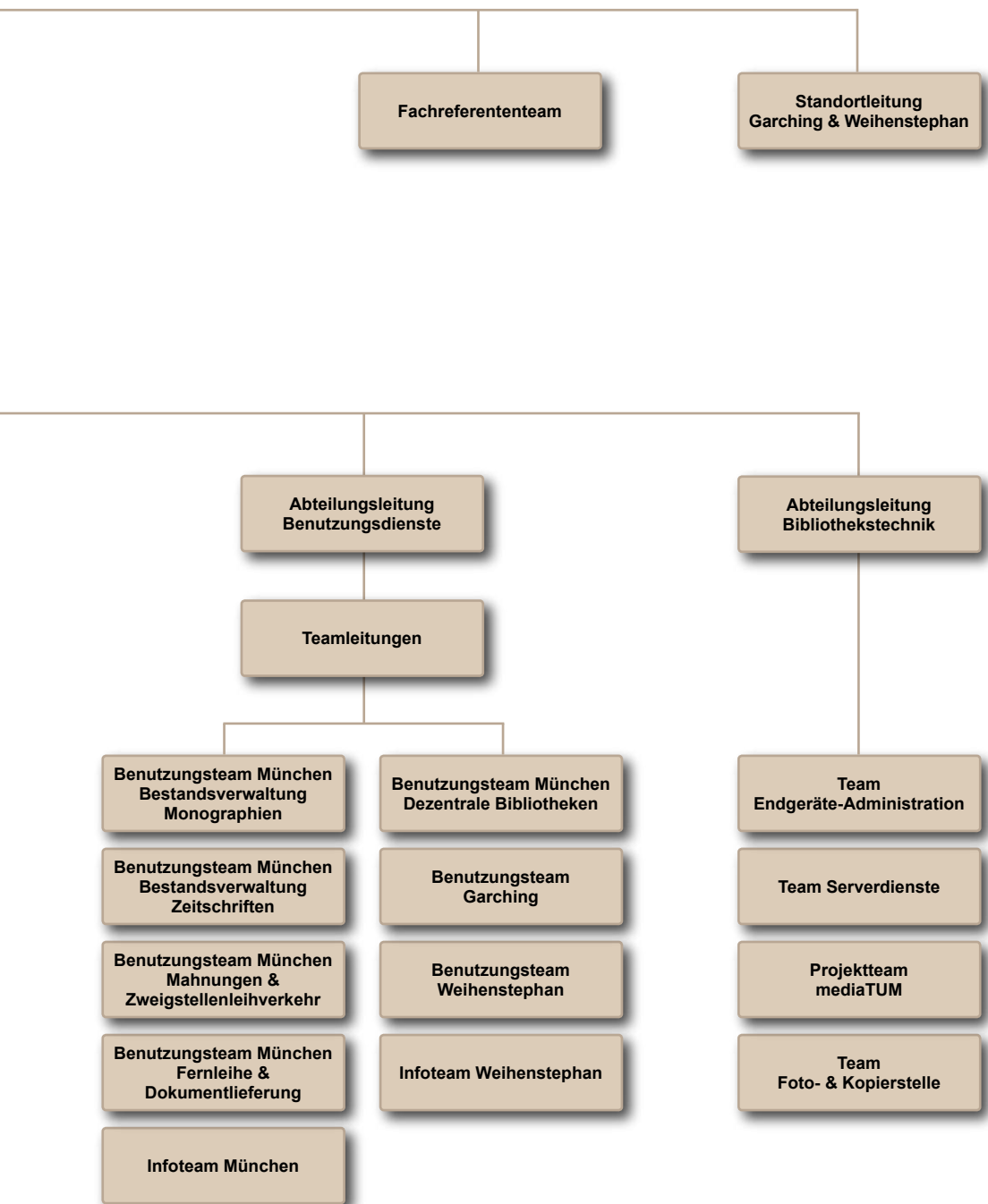
Zahl der Hochschulprofessoren	
C4-Professoren	225
C3-Professoren	117
Weiteres wissenschaftliches Personal	2 841

Zahl der Studierenden	
Studierende im Sommersemester (inkl. Gaststudierende)	18 319

Fakultäten und Einrichtungen	
Fakultäten	12
Zentrale Einrichtungen	5
Institute, Einrichtungen (Kooperationen, GmbH, etc.)	4

Organigramm





Stichwortregister

A

Abteilungen	58
Aktive Fernleihe	43, 49
Allegro-Datenbank	32
Altbestände	18
Anhang	41
Arbeitsgemeinschaft Spezialbibliotheken	38
Archivierungsrichtlinien	29
Archivraum	18
ASpB-Tagung	38
Aufbau Lehrbuchsammung Medizin	15
Aufstellungssystematik	26
Auftragsvergabe Buchbinder	23
Ausbau der Dienstleistungen	9
Ausleihzahlen	47, 49
Ausgaben	45
Ausschreibung Buchbinder	23
Aussonderungen	28
Ausstellungen	54

B

Baugeschichte – Bibliothek	22
Baumaßnahmen	17
Benutzerarbeitsplätze	49
Benutzungsdaten	47
Bestandsarbeiten	21
Bestandsdaten	48, 49
Bestandserhaltung	18
Bestanderschließung	48
Bestandszuwachs	48
Bibliotheksbesuche	47, 49
Bibliotheksnutzer	47
Bibliotheksservice	9
Bibliothekssystem	31
Bibliothekstechnik	31
Bibliotheksverbände	56
Bibliotheksverwaltung	54
Bildarchive	34
Buchbinderaufträge	23

C

D

Datenbankenzahlen	43
DFG-Projekt mediaTUM	34
Dienstleistungen	9
Dienstleistungskompass	14
DocumentWeb	12
Dokumentenserver	34
Dokumentlieferung	13, 43
Dozentenzahlen	57

E

Einbandwesen	23
Einnahmen	44
Einrichtungen	57
E-Journal-Zugriff	12
Elektronische Bestände	48
Elektronische Dissertationen	34, 43
Entleihungen	47, 49
Erwerbungsclient	32
Etatdaten	44, 52
Etatzuweisung	44, 52

F

Fakultäten	57
Fernleihbestellungen	49
Fernleihzahlen	43
Forstbibliothek	25
Fortbildung	54

G

Gremienarbeit	56
Geschäftsgang Bindeaufträge	23

H

Haushaltsdaten	44
Hochschulprofessoren	57
Hochschuldaten	57

K

Kennzahlen	41
Kopienzahlen	49
Kunstgeschichte – Bibliothek	22

I

Impressum	64
Institute	57
Integration Forstbibliothek	25
Integration Lehrstuhlbibliotheken	22

L

Lehrbuchsammlung Medizin	15
Lehrbuchsammlungen	42
Lehrstuhlbibliotheken	22
Lehrtätigkeit	55
Literaturausgaben – allgemein	46
Literaturausgaben nach Fakultäten	52

M

Magazin Garching	28
Mahnfälle	47
mediaTUM	34
Medienbearbeitung	21
Medizinische Lehrbuchsammlung	15
Meilensteine	5
Mitarbeit in Gremien	56
Mitarbeiterschulung	54
Mitgliedschaften	56
Multimediaserver	34

N

Nutzung – Teilbibliotheken	49
Nutzungsdaten	47

O

Öffentlichkeitsarbeit	37
Öffnungszeiten	10, 49
Online-Zeitschriftenbestände	48

Organigramm	58
Organisation ASpB-Tagung	38

P

Passive Fernleihe	43
Personalzahlen	54
Platzproblem Magazine	28
Publikationsserver	34

R

Retrokatalogisierung	48
----------------------	----

S

Samstagsöffnung	10
Sanierung Magazin Garching	28
Sanierung Westfassade	19
Schimmelbefall	28
Schulung	54
Service	9
SISIS-SunRise	32
Statistische Zahlen	41
Stellenzahlen	54
Studentenzahlen	57
subito	13, 43
Systematisierung	26

T

Tagungsorganisation	38
Teilbibliothek Betriebswirtschaftslehre	26
Teilbibliothek Forstwissenschaften	25
Teilbibliothek Mathematik & Informatik	26
Teilbibliotheken – Kennzahlen	49
Titelgruppen	46

U

Umsystematisierungen	26
Umzüge	22

V

Veranstaltungen	37
Verwaltungsinformationen	54
Verlängerung Öffnungszeiten	10
Vorwort	5

W

Weiterbildung	54
---------------	----

Z

Zeitschriftenbestände	48
Zeitschriftenerwerbung	32
Zentrale Dienste – Kennzahlen	42
Zentrale Einrichtungen	57
Zugriff auf E-Journals	12
Zuwachs Bestände	48

Impressum

Technische Universität München
Universitätsbibliothek

Arcisstraße 21
80333 München

Telefon: (089) 289-28601
Fax: (089) 289-28622

E-Mail: bibdir@ub.tum.de
Internet: www.ub.tum.de

Bildnachweis:

Fotostelle der Universitätsbibliothek

Umschlag, Seite 5, 6, 10, 11, 25, 27, 36, 38, 39

Universitätsbibliothek

Seite 12, 15, 18, 19, 22, 23, 24, 26, 28, 29, 32

Ina Schmalfuß

Seite 4, 8, 16, 20, 30, 40

Staatliches Hochbauamt Freising

Seite 6, 7, 25, 26

Bauamt der TUM

Seite 7